



Kreuzweg

Erneuerung Strasse

Verlängerung Wasserleitung

Umlegung Sauberabwasserleitung

Technischer Bericht

Bauprojekt

IMPRESSUM

Auftragsnummer	1100.01679
Auftraggeber	Einwohneremeinde Riniken
Datum	17. April 2025
Datei	H:\200_Projekte\1100\1600\01679_Riniken Kreuzweg Bauprojekt\03 Planung\1679 Bericht.docx
Seitenanzahl	7
Titelbild	

VERFASSER

Firma / Organisation	Name Vorname	
Steinmann Ingenieure und Planer AG	Tschann Markus	Ts

VERSIONEN

Index	Änderung	Name Vorname	Datum
Erstellung		Tschann Markus	17.04.2025
a			
b			
c			
d			

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

1.	AUSGANGSLAGE.....	1
2.	GRUNDLAGEN	1
3.	STRASSENPROJEKT.....	1
3.1	Geometrie und Aufbau	1
3.1.1	Situation.....	1
3.1.2	Längenprofil.....	1
3.1.3	Querprofile.....	2
3.1.4	Normalprofil	2
3.2	Strassenentwässerung	2
3.3	Beleuchtung	2
4.	WERKLEITUNGSPROJEKT	2
4.1	Schmutzwasser	2
4.2	Sauberabwasser	3
4.3	Wasser.....	3
4.4	Kabelrohrblock	3
4.4.1	Strom	3
4.4.2	Übrige Werkleitungen	3
5.	LANDERWERB	3
6.	KOSTEN	4

1. Ausgangslage

Vom Gebiet Feisler in Riniken ist ein Gestaltungsplan in Bearbeitung. Um die Erschliessung gemeindeseits ermöglichen zu können, ist der Kreuzweg zu erneuern, mit Verlängerung der Wasserleitung und Umlegung der Sauberabwasserleitung.

Der Gemeinderat Riniken hat die Steinmann Ingenieure und Planer AG mit der Ausarbeitung des Bauprojektes für die Erneuerung des Kreuzweges mit den Ergänzungen der Werkleitungen beauftragt.

2. Grundlagen

Das Projekt basiert auf folgenden Grundlagen:

- Besprechungen mit Vertretern der Gemeinde Riniken
- Daten der amtlichen Vermessung der Gemeinde Riniken
- Werkleitungen der Gemeinde Riniken
- Gestaltungsplan «Feisler» vom 04.04.2023
- Feldaufnahmen vom Februar 2025 (Steinmann)
- Einschlägige Normen und Richtlinien (VSS, SIA und ATB)

3. Strassenprojekt

3.1 Geometrie und Aufbau

3.1.1 Situation

Der Kreuzweg stellt einerseits im vorderen Bereich ab der Kantonsstrasse die Erschliessung des Gebietes Kirchwiese und Winkel sicher und gewährleistet andererseits die Zufahrt in das Waldgebiet Langibirche. Bis zur Kirchackerstrasse ist der Kreuzweg ausgebaut. Um das Neubaugebiet Feisler erschliessungstechnisch sicherstellen zu können, ist der Kreuzweg bis an die Bauzonengrenze auf eine Breite von 5 m zu erneuert (siehe auch Gestaltungsplan Feisler). Mit dieser gewählten Breite erfüllt sie die Minimalanforderungen für den Mischverkehr in diesem Abschnitt.

3.1.2 Längenprofil

Der zu erneuernde Strassenabschnitt weist ein Längsgefälle von ca. 0.5 % auf und entspricht dem vorhanden Gefälle, um die Anschlüsse ab dem Kreuzweg und weiter in den bestehenden Flurweg Richtung Wald gewährleisten zu können.

3.1.3 Querprofile

Die Querprofile ergeben sich aus dem vorhanden Gelände und den anstossenden Zugängen.

3.1.4 Normalprofil

Nach dem Einbringen einer Foundationsschicht, dem Erstellen der Randabschlüsse und der Planie wird ein zweischichtiger Belag eingebaut. Der Oberbau setzt sich wie folgt zusammen.

Deckschicht	AC 11 N	35 mm
Tragschicht	AC T 22 N	80 mm
Planie	Kiesgemisch 0/16	50 mm
Foundationsschicht	Kiesgemisch 0/45	500 mm

Entlang der bebauten Parzelle Nr. 898 wird der Höhenunterschied vom Gelände neu mittels Winkelplatten aufgefangen.

3.2 Strassenentwässerung

Die Strassenoberfläche weist grundsätzlich ein Dachgefälle auf. Für die wasserführenden Strassenränder sind jeweils zweireihige Bundsteine vorgesehen.

Als Einlaufschächte sind Schächte aus Fertigteilen mit einem Durchmesser DN 600 mm und Aufsätzen vom Typ SIBLOC NIVROLL 2933 oder gleichwertig vorgesehen. Die Ableitungen erfolgen in die vorhandene Schmutzabwasserleitung.

3.3 Beleuchtung

Die Erstellung von zwei zusätzlichen Kandelabern stellen die Ausleuchtung des erneuerten Abschnittes des Kreuzweges sicher.

4. Werkleitungsprojekt

4.1 Schmutzwasser

Westlich des Neubaugebietes Feisler sowie im Kreuzweg befinden sich Schmutzabwasserleitungen. Mit diesen ist die Schmutzabwasserentsorgung für das Gestaltungsplangebiet Feisler sichergestellt.

4.2 Sauberabwasser

Südlich des Kreuzweges befinden sich Sauberwasserleitungen innerhalb der Privatparzellen parallel zum Kreuzweg. Zur Entflechtung werden diese in den Kreuzweg umgelegt. Damit sind einerseits die Privatparzellen von diesen Leitungen befreit, andererseits kann damit das Trennsystem in der Abwasserbeseitigung sichergestellt werden.

4.3 Wasser

Die Wasserversorgung ist mit der Neuverlegung einer Wasserleitung ab der vorhandenen Leitung beim Einlenker Kirchackerstrasse sicherzustellen. Das Leitungsende wird mit der Erstellung eines Hydranten abgeschlossen (Sicherstellung Brandschutz, Möglichkeit für Leitungsspülung).

Für die neue Leitung werden Gussrohre verwendet. Die Nennweite richtet sich nach der Lage im Gesamtnetz und beträgt für die Hauptleitung 125 mm. Für allfällige Hausanschlüsse werden Polyethylenrohre (PE) verwendet.

4.4 Kabelrohrblock

4.4.1 Strom

Die IBB planen im Zusammenhang mit der Erneuerung vom Kreuzweg die Ergänzung ihrer Werkleitungen.

4.4.2 Übrige Werkleitungen

Die übrigen Werkleitungseigentümer (zB Swisscom, Sunrise, Refuna) werden zu gegebener Zeit nach ihren Bedürfnissen angefragt.

5. Landerwerb

Die Erneuerung des Kreuzweges erfordert bei der Parzelle Nr. 367 einen Landerwerb von ca. 50 m². Dieser ist im Gestaltungsplan Feisler schon ausgewiesen mit der Bezeichnung «Neue öffentliche Erschliessungsfläche».

Für die Ausführung der Strassenbauarbeiten sind zudem vorübergehende Beanspruchungen der angrenzenden Landflächen nötig.

6. Kosten

Basierend auf den Marktpreisen (Stand Februar 2025) und der Annahme von normalen Wetter- und Baugrundverhältnissen wurde ein Kostenvoranschlag ausgearbeitet.

Die Gesamtkosten für die Bauarbeiten inkl. Landerwerb, Honorarkosten, Verschiedenes, Unvorhergesehenes und MWST belaufen sich auf rund Fr. 450'000.-.

Aufgeteilt auf die einzelnen Teilobjekte ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Erneuerung Strasse	Fr.	238'000.-
Verlängerung Wasserleitung	Fr.	65'000.-
Umlegung Sauberabwasserleitung	Fr.	147'000.-
<hr/>		
Total	Fr.	450'000.-